

**VEREIN  
BAUERNMUSEUM ALTHUUS  
JERISBERGHOF  
3208 Gurbrü**

---

## **Jahresbericht 2000**

Das Jahr 2000 war Jubiläumsjahr. Es ist eine stolze Sache, 30 Jahre Aufbau und Erfolg feiern zu dürfen.

### **Ausstellungen:**

An der Hauptversammlung eröffnete Robert Gosteli seine erfolgreiche Ausstellung "Zeichnungen eines Müssiggängers". Die Trachtengruppe Aesch (LU) verband ihren Ausflug mit einem Besuch des Museums und erfreute die Gäste der HV mit ihren Darbietungen. Für beide Seiten war es eine gelungene Sache.

Die grosse Jubiläumsausstellung wurde zusammen mit den Ofenhausfreunden Seeland an der Althuuspredigt eröffnet. Erntedank war das Thema, das Pfarrer Altorfer mit Gemeindegliedern aus verschiedenen Berufen und der Musikgesellschaft Ferenbalm gestaltete.

Während der Ausstellung wurden vier kulturelle Sonntagsanlässe organisiert. Dem ALTHUUS hat dieses Jubiläumsjahr viel Medienpräsenz gebracht.

### **Besucher:**

Registriert wurden 35 Schulklassen und 31 Führungen wurden von uns bestritten. 29x wurde Speckkuchen serviert, sei es aus dem eigenen Backofen oder von der Bäckerei. 28 grössere Gruppen haben das ALTHUUS besucht. Speziell zu erwähnen sind:

- 50 Personen vom evangelischen Bauernwerk Baden-Würthemberg;
- eine Gruppe aus dem Nahen Osten, die auf einer durch die DEZA vermittelten Studienreise über ländliche Entwicklung die Schweiz besuchten

Der Teppichwebstuhl, der in den letzten Jahren kaum mehr im Einsatz war, steht seit einem halben Jahr auf dem Thorberg und wird dort rege benutzt.

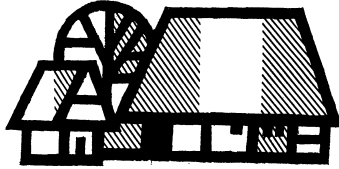
Die Zahl der schriftlichen und telefonischen Auskünfte hielt sich mit ca. 300 im gewohnten Rahmen.

Immer wieder haben wir Gelegenheit, ländliche und bäuerliche Anliegen und Werte zu übermitteln.

Jerisberghof, 12.5.2001

Die Verwalterin

*El. Bucher-Häberli*



**Stiftung  
Bauernmuseum ALTHUUS  
Jerisberghof  
3208 Gurbrü**

---

Jerisberghof, den 30. Mai 2000

## **Jahresbericht 2000**

Der Stiftungsrat hat sich finanziell Grosses vorgenommen. Das Schindeldach des Speichers und der Sod sollen saniert werden. Entsprechende Gesuche wurden über den Berner Heimatschutz an die SEVA eingereicht. Gleichzeitig wurde auch Anträge für weitere Projekte wie neuer Prospekt, thematische und permanente Ausstellungen gestellt. Erfreulich ist die Zusage von Fr. 8000.- für das Schindeldach und Fr. 2000.- für den Sod. Für die weiteren Anfragen steht die Antwort noch aus.

Als Sofortmassnahme zum Schutz der Schindeldächer wurde ein Gärtner beauftragt, die Pflanzen um die Gebäude zurückzuschneiden, damit weniger Blätter auf die Dächer fallen und die Schindeln rascher abtrocknen können.

Als Enttäuschung müssen die Absagen verschiedener Stiftungsmitglieder angesehen werden, die nicht mehr im Rat mitarbeiten wollen. Der Sekretär hofft, dass durch die Tatsache, dass eine Mitarbeiterin der LOBAG neu im Vorstand des Vereins Einsitz genommen hat, wenigstens dieser Stifter seine Meinung ändert.

Das Jubiläumsjahr „30 Jahre Bauernmuseum Althuus“ wurde vor allem durch den Verein getragen. Die Festivitäten haben unserer Institution grosse Medienpräsenz gebracht.

Im Ausblick sei festgehalten, dass der Stiftungsrat dieses Jahr entscheiden muss, was er im Hinblick auf die Expo 02 erreichen will. Entscheidend sind motivierende Zielvorstellungen. Wie dem Schlussbericht zur Ofenhausausstellung zu entnehmen ist, kann mit Engagement auch heute noch recht viel Mithilfe und Geld ausgelöst werden. Erfreulich wäre darum, wenn die Stiftungsratsmitglieder ihre Organisationen und die dahinterstehende Basis zum mitdenken und mit-handeln ermuntern könnten.

Stiftungssekretär

*P. Bucher*